



PRESSEMITTEILUNG vom 1.10.2019

Starke Mädchen gewinnen beim KIJUKO

„Invisible Sue – Plötzlich unsichtbar“ und „Fight Girl“ überzeugen die Kinderjury und das Publikum beim 6. Bremer Kinder- und Jugendfilmfest

Nach neun Tagen voller herausragender Kinder- und Jugendfilme wurde es am Sonntag im Bremer Kommunalkino City 46 noch einmal richtig spannend. Die Bremen Vier-Kinderjury ehrte den Superheldinnenfilm **„Invisible Sue – Plötzlich unsichtbar“** von Markus Dietrich mit dem **KIJUKO-Filmpreis 2019**. Die Geschichte um das unscheinbare Mädchen Sue, dessen Traum vom Superheldinnensein auf einmal Realität wird, überzeugte die Kinderjury besonders durch seine vielen überraschenden Wendungen und die gelungene Mischung aus lustigen und spannenden Momenten. Sie fanden den Film so aufregend, dass sie sich manchmal am liebsten einen Pausenknopf gewünscht hätten, um beim auf Toilette gehen ja nichts zu verpassen. Großartig ist für sie, dass es nun endlich einen echten Superheldenfilm gibt, den auch sie schon gucken dürfen, „ein Film wie „Avengers“, nur für Kinder!“ Wer den Film beim Festival verpasst haben sollte, kann sich auf weitere Vorführungen im City 46 zum Kinostart im November freuen – mit den besten Empfehlungen der Kinderjury. Die Gunst der Zuschauer*innen konnte sich erstmals ein Film aus der Jugendfilmreihe sichern: Die niederländische Coming of Age-Geschichte **„Fight Girl“** wurde nach Auszählung aller Stimmen mit dem diesjährigen **Publikumspreis** ausgezeichnet.

Für Glanz sorgten nicht zuletzt die **prominenten Gäste**, die das Festivalteam nach Bremen locken konnte. **Regisseurin Neele Vollmar** aus München schaute zur Vorstellung ihres Kinderfilms „Mein Lotta-Leben“ ebenso vorbei wie **Regisseur Erik Schmitt** aus Berlin, der sein Langfilmdebüt „Cleo“ vorstellte. Beide zeigten sich begeistert von den Filmgesprächen und den vielen spannenden Fragen, die das junge Publikum für sie bereit hielt. Besonders gelohnt hat sich die Anreise für den **Regisseur Markus Dietrich**, der den diesjährigen Gewinnerfilm im Gepäck hatte. Im Anschluss an „Invisible Sue“ gab er viele Details zu den Drehorten preis, erklärte einige der Filmtricks und verriet zudem, dass seine Tochter mit eigenen Ideen maßgeblich am Schreiben der Geschichte beteiligt war.

Wie viel mehr Kinderkino sein kann, zeigte das auch sonst im Kino regelmäßig stattfindende Spiel- und Bastelangebot des **action&fun**-Teams, das sich in Anschluss an die Filme reger Beliebtheit erfreute. Zum Mitmachen lud auch der vom Landesinstitut für Schule angebotene **Trickfilmworkshop** ein. Bei der feierlichen Abschlussgala konnten die zukünftigen Filmemacher*innen vor ausverkauften Haus ihre kreativen Ergebnisse auf der großen Kinoleinwand präsentieren. Das anschließende Kurzfilmprogramm sorgte noch einmal für beste Unterhaltung und einen krönenden Abschluss des 6. Bremer Kinder- und Jugendfilmfests.

Das KIJUKO-Festivalteam bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich bereits darauf, auch im nächsten Jahr wieder sehenswerte Kinder- und Jugendfilme nach Bremen zu holen und mit all den kleinen und großen Filmfans diese besonderen Kinomomente zu teilen.